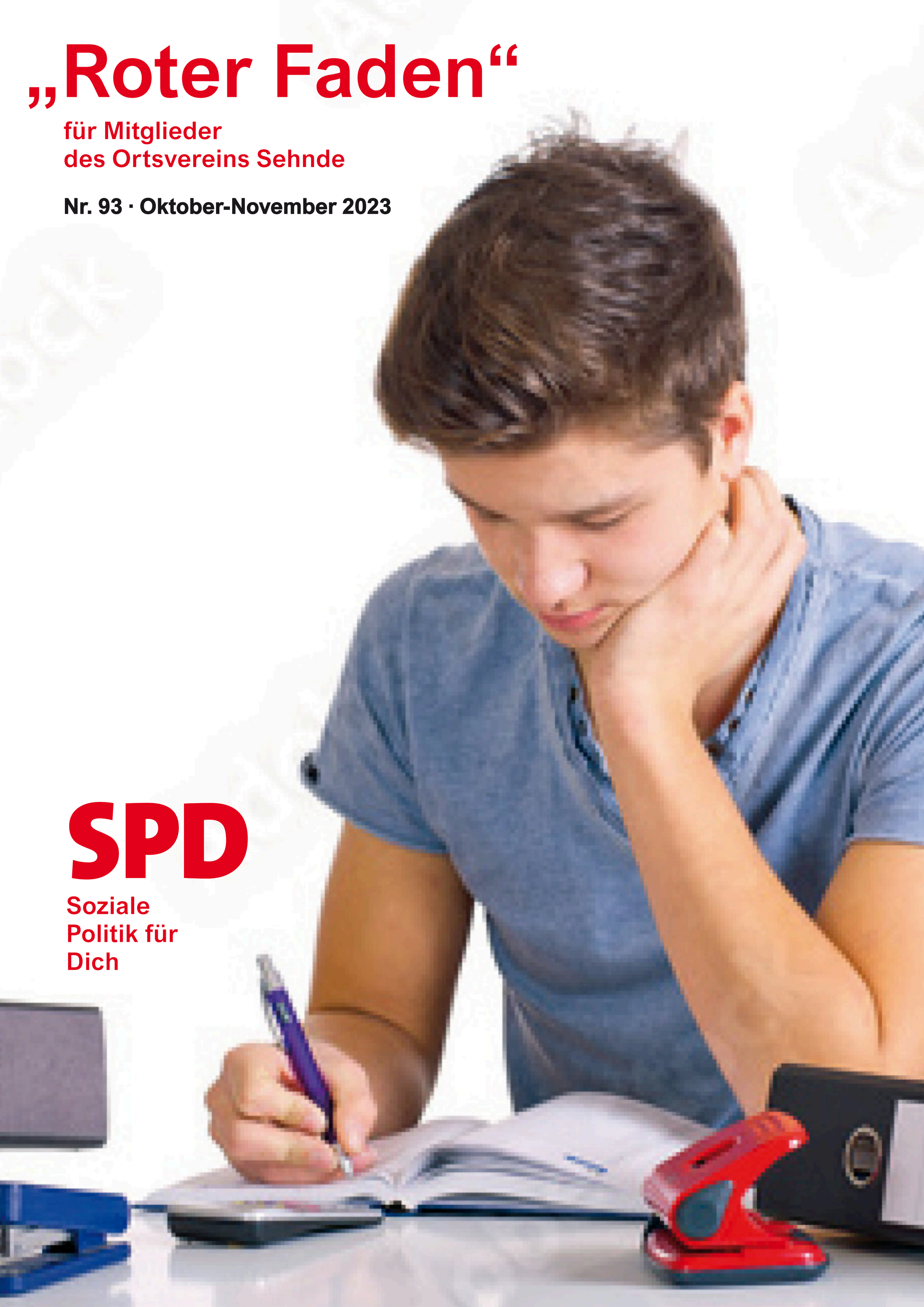
„Roter Faden“

für Mitglieder des Ortsvereins Sehnde

Nr. 93 · Oktober-November 2023



SPD

Soziale Politik für Dich

Liebe Genossin, lieber Genosse!

▶ *Deutschland muss an seiner künftigen Wettbewerbsfähigkeit hart arbeiten. Die deutsche Gesellschaft wird älter – das ist keine Überraschung. Bei der Anzahl der Fachkräfte gibt es eine klaffende Lücke. Andere Länder sind in der Digitalisierung weiter als Deutschland. Halb Europa verfügt über intelligentere Stromsysteme. Bei Genehmigungsverfahren arbeiten wir noch mit ausgedruckten Akten. Das alles ist nicht neu. Dieser Schlendrian muss beseitigt werden. Investitionshemmnisse sind wegzuräumen, Bürokratie muss abgebaut werden. Ebenso unzählige Berichtspflichten. So äußert sich der Vizekanzler und Wirtschaftsminister Robert Habeck im August in einem Interview in der Wochenzeitschrift DIE ZEIT, 32/2023.*

▶ *Es knarzt wieder einmal in der Koalition. Diese Ampelkoalition schafft es nicht, nach außen hin geschlossen aufzutreten. Vertrauensbildend ist das nicht.*

▶ *Mit dem Rücktritt von Christoph Schemschat in Höver als Ortsbürgermeister endet im Ort eine Ära. 63 Jahre lang stellte die SPD den Gemeinde- und beziehungsweise den Ortsbürgermeister.*

Titelbild: Schüler beim Lernen.

Foto: adobe-stock.com

Nr. 93, Stand: 30. September 2023

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail dp4you@t-online.de

Der „Rote Faden" ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp" gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der SPD-Fraktion im Stadtrat Sehnde.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird von mir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.

Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Sehnde am Donnerstag, 12. Oktober 2023

Der Ortsverein lädt ein zu seiner Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 12. Oktober 2023, um 19.00 Uhr im Gutshof Rethmar, Gutsstraße 16.

Die Ortsvereinsvorsitzende Andrea Gaedecke schreibt in ihrer Einladung: „Dieses Jahr gab es keine Wahlen vorzubereiten und keine Wahlkämpfe zu bestreiten. Wir haben die Zeit genutzt und uns auf einer Klausurtagung mit Themen für den Ortsverein und der Ratsfraktion beschäftigt. Die Ergebnisse möchten wir euch gerne vorstellen. Außerdem steht die Vorstandswahl auf der Tagesordnung."

Anträge sind schriftlich dem Ortsvereinsvorstand bis 5. Oktober 2023 einzureichen.

Tagesordnung

1 Eröffnung und Begrüßung
1.1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
1.2 Beschluss zur Tages- und Geschäftsordnung
2 Ehrungen
3 Wahl einer Versammlungsleitung
4 Wahl einer Mandatsprüfungs- und Zählkommission
5 Berichte
5.1 der Vorsitzenden
5.2 der Kassiererin
5.3 Der Revisoren
5.4 Aussprache und Entlastung des Vorstandes
5.5 Berichte aus der Ratsfraktion und den Arbeitsgemeinschaften
6 Bericht der Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
7 Wahlen
7.1 Wahl des/der Vorsitzenden
7.2 Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
7.3 Wahl des Kassierers/der Kassiererin
7.4 Wahl des Schriftführer/der Schriftführerin
7.5 Wahl der Beisitzer
7.6 Wahl der Revisoren
8 Ergebnisse der Klausurtagung des Ortsvereins in Springe am 13. Und 14. Mai 2023
9 Anträge
10 Verschiedenes
11 Schlusswort

Imre Grimm in der HAZ vom 31. August 2023:

Note Sechs für Schulen

Was ist bloß los mit der einstigen Strebernation? Zu besichtigen ist ein multiples Versagen. Es betrifft nicht nur Fußball und Leichtathletik, kaputte Brücken, das marode Schienennetz oder blamable Defekte am Flugzeug der Außenministerin. Es betrifft vor allem ein Krisengebiet, dessen Bedeutung für die Zukunft alle anderen Themen in den Schatten stellt: die Bildung. Deutschland rutscht ab. Das Land der Dichter und Denker verliert den Anschluss.

Seit 20 Jahren gießt der „Bildungsmonitor“ das brodelnde Bauchgrummeln im Bildungswesen in nüchterne Zahlen. Sie fallen 2023 verheerend aus: Das Bildungsniveau hat sich dramatisch verschlechtert. Die Leistungen von Viertklässlern haben sein 2013 nachgelassen. Ein ganzes Jahrzehnt ohne Fortschritt. Bis 2035 werden bis zu 66.000 weitere Lehrkräfte fehlen. Eine Bildungskatastrophe mit Ansage. Die Diagnose ist nicht neu, aber sie bleibt bitter: In Sachen Bildung ist Deutschland auch ein knappes Vierteljahrhundert nach dem Pisa-Schock nicht auf der Höhe der Zeit. Nötig sei eine „Zeitenwende in der Bildungspolitik“, fordern die Forscher. Recht haben sie. Polemisch könnte man sagen: Für die Bundeswehr finden sich in Rekordzeit 100 Milliarden Euro, aber in den Kitas tropft es durch die Decke. Kein Land der Welt kann es sich leisten, die Modernisierung der Bildung zu vernachlässigen. Deutschland schon gar nicht, wo nicht Erdgas oder Tourismus über Wohl und Wehe des Standorts entscheiden, sondern Ingenieurskunst und Tüftlergeist. Eine solide Bildung bleibt das Fundament für ein gelungenes Leben und eine leistungsfähige Gesellschaft. Dafür braucht es aber den politischen Willen, endlich anzuerkennen, was die Bildung seiner Kinder für ein Land wirklich bedeutet: alles.

Ortsrat wählte Ortsbürgermeister/-in

SEHNDE , 24. August ▶ In der ersten Ortsratssitzung nach dem Rücktritt von Christoph Schemschat stand die Neuwahl einer Ortsbürgermeisterin/eines Ortsbürgermeisters unter anderen auf der aktuellen Tagesordnung.

Die Sitzung und Wahl fand im Ratssaal des Sehnder Rathauses statt. 30 Zuhörerinnen und Zuhörer fanden den Weg ins Rathaus. Überwiegend Mitglieder und Sympathisanten der CDU.

Als Nachrücker wurde Florian Menklein als neues Ortsratsmitglied verpflichtet. Menklein kandidierte für die höversche SPD. Er präsentiert sich nun als unabhängig und nicht der SPD-Fraktion verpflichtet. Die CDU-Fraktion schlug Elisabeth Schärling als Kandidatin vor; die SPD Uwe Eichelkraut. In schriftlicher und geheimer Wahl wurde mit vier von sieben Stimmen Elisabeth Schärling gewählt.

Christoph Schemschat ist zurückgetreten

HÖVER , 2. August ▶ „Ich habe Herrn Bürgermeister Olaf Kruse heute schriftlich informiert, dass ich mit sofortiger Wirkung das Amt des Ortsbürgermeisters und mein Ortsratsmandat zur Verfügung stelle“, mit dieser Meldung teilt der bisherige Ortsbürgermeister von Höver, Christoph Schemschat (SPD), seinen sofortigen Rücktritt öffentlich mit.

Zu dem Schritt hat sich Christoph Schemschat wegen eines Berufswechsels entschlossen, der ihn seine persönlichen Prioritäten neu ordnen lässt. Deshalb wird er nicht nur das Amt des Ortsbürgermeisters niederlegen, sondern auch sein Mandat im Ortsrat nicht mehr wahrnehmen.

„Die Gedanken darüber sind mir schon mehrere Monate präsent“, so Schemschat weiter, „weil sich Mitglieder des Gremiums einer konstruktiven Sacharbeit verschließen und diese wohl leider nicht im Vordergrund steht – oder nicht gewollt ist.“ Er fühlt sich auch persönlich getroffen, denn „ständige Negativbehauptungen und Gerüchte sind nicht spurlos an mir vorübergegangen. Auch das möchte ich mit diesem Entschluss abstellen.“ Er hofft, durch diesen Schritt eine Neuorientierung des Ortsrates zu ermöglichen und nach „polemischen Auseinandersetzungen wieder zu konstruktiver Zusammenarbeit zurückzukehren“.

Die laufenden Geschäfte des Ortsbürgermeisters wird bis zur Neuwahl des Nachfolgers der bisherige Stellvertreter Uwe Eichelkraut weiterführen und die nächste Ortsratssitzung organisieren. Sie dient dann im Schwerpunkt der Nachbelehrung des Mandatsnachfolgers von Schemschat und der Neuwahl eines Ortsbürgermeisters. Ein Termin dafür steht noch nicht fest.

In Höver endet eine Ära

Christoph Schemschat ist in Höver als Ortsbürgermeister zurückgetreten. Menschlich zu verstehen und aus seiner Sicht nachzuvollziehen. Für die SPD im Ort Höver und der Stadt Sehnde ein nachhaltiger Einschnitt.

Nach 63 Jahren endet in Höver die Ära der von der SPD gestellten Bürgermeister.

Es waren dies:

1961–1974
Richard Stöckemann

1974–197
Wolfgang Steinfeldt

1975–1991 Ewald Lehmann

1991–2001 Horst Neumann

2001–2011 Klaus Papenberg

2011–2016
Ronald Siegismund

2016–2023
Christoph Schemschat

Rethmar: „SPD vor Ort“

Am 22. September 2023 fand in Rethmar auf dem Parkplatz am Spielplatz Backhausfeld eine „SPD-vor-Ort“-Veranstaltung statt.

Bei Getränken und Bratwurst gab es für alle Interessierten aus Rethmar und Umgebung die Möglichkeit, über aktuelle lokale Themen mit den anwesenden SPD-Mitgliedern zu sprechen.

SPD-Abteilungsvorstand Frank Kirchhoff war über den Zuspruch begeistert: „Zeitweilig waren bis zu 30 Bürgerinnen und Bürger zu Gast“.

Von der SPD standen die Ortsrat-Mitglieder Klaus-Walter Digwa, Daniela Amelunxen und Ortsbürgermeister Matthias Jäntsch zu Gesprächen bereit.

Aus dem Rat der Stadt, waren Andrea Gaedicke, Max Digwa und Edgar Bäkermann dabei.

Regionsabgeordneter Wolfgang Toboldt und unsere Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann waren begehrte Gesprächspartner vor Ort.

Besonderes Interesse fanden die Themen:

- Wie geht es mit dem Straßen- und Infrastrukturausbau im Baugebiet Rethmar-West weiter.
- Wann nimmt die Kindertagesstätte Rethmar-West den Betrieb auf?

Ortsbürgermeister Matthias Jäntsch meinte: „Die gute Resonanz zeigt, dass diese direkte Art der Kommunikation nach wie vor gefragt ist“.

Fotos:
Frank Kirchhoff und Klaus-Walter Digwa

Logistikzentrum: SPD informiert sich vor Ort

Am 29. August besuchte die SPD-Stadtratsfraktion das im Bau befindliche Logistikzentrum Sehnde-Ost.

Zunächst erfolgte die Ausrüstung der Teilnehmer mit der erforderlichen Schutzkleidung. Es folgte die obligatorische Sicherheitsunterweisung

Bauherr Dr. Steven Engler führte anschließend die Gruppe über die Baustelle und berichtete über den Baufortschritt und beantwortete viele Fragen.

Auf dem etwa 90.000 m² großen Grundstück ist der Rohbau der gut 43.000 m² Gebäude weitgehend abgeschlossen.

Die Stadtratsfraktion konnte sich davon überzeugen, dass die im städtebaulichen Vertrag vereinbarten Maßnahmen zur Dach- und Fassadenbegrünung ebenso auf den Weg gebracht wurden, wie die Photovoltaik-Anlage mit 36.000 m² Kollektorfläche.

Der erzeugte Strom wird zum größten Teil durch den Betrieb der erforderlichen Anlagen auf dem Gelände verbraucht.

Ein großer Teil der Logistikhallen ist bereits so weit fertiggestellt, dass sie bereits im Frühherbst an den ersten Mieter übergeben werden können.

Die Sehnder SPD-Ratsfraktion besuchte am 29. August das sich im Bau befindliche Logistikzentrum Sehnde-Ost. Im Bild von links nach rechts: Kerstin Hawranek, Max Digwa, Edgar Bäkermann, Ulrike Dohrs, Daniela Amelunxen, Klaus-Walter Digwa, Silke Lesemann und Jörn Bluhm. Foto: SPD

Wieder Jusos im Sehnder Ortsverein

SEHNDE , 5. September ▶ Am gestrigen Dienstagabend gab es erstmals wieder eine Juso-Versammlung. „Wir haben gestern unsere erste Jahreshauptversammlung abgehalten und uns somit wieder neu gegründet.“, berichtet Fidelia Siegismund. Zu diesem Anlass war auch die Ko-Vorsitzende der Jusos Region Hannover Franziska Rosenthal anwesend. Die Versammlung entschloss sich, eine Doppelspitze zu wählen. Einstimmig gewählt wurden Fidelia Siegismund und Björn Winkler. Sie bilden die Doppelspitze; Maximilian Dreyer ist neuer Stellvertreter. In Zukunft möchte sich die Jugendorganisation für die Belange der Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen und für diese als Sprachrohr in der Politik fungieren.

Sehndes neue Jusos: Fidelia Siegismund (Ko-Vorsitzende), Jana Gaedecke, Maximilian Dreyer (stellvertretender Vorsitzender), Björn Winkler (Ko-Vorsitzender) und als Gast Franziska Rosenthal (Ko-Vorsitzende der Regions-Jusos). Foto: Privat

Interessiert folgten die Teilnehmenden den Informationen des Bürgermeisters und des Stadtplaners zum Ausbau und der Belegung des Gewerbegebietes Sehnde Ost.

Sommer-Radtour mit dem Bürgermeister

SEHNDE, 16. August ▶ Die diesjährige Radtour startete am Montag, den 14. August um 16 Uhr vor dem Rathaus in Sehnde. Bei gutem Radfahrwetter folgten 20 Personen der Einladung von Bürgermeister Olaf Kruse, dem Stadtplaner Godehard Kraft und der Stadtmarketingleiterin Ines Raulf.

Folgende Routenziele wurden in den folgenden drei Stunden angefahren:

- **Gewerbegebiet Sehnde Ost:** Mit dem Logistiker Kühne+Nagel und dem Online-Supermarkt Picnic GmbH haben sich neben dem Reifenhändler Delticom zwei weitere bekannte Unternehmen im neuen Logistikzentrum in Sehnde-Ost eingemietet.
- **Grundschule Breite Straße mit Außenstelle Ladeholzstraße:** Die Grundschule bezieht mit dem Start des neuen Schuljahrs eine Außenstelle in einem Ensemble aus Unterrichtscontainern. Für zwei Jahre kommen dort jeweils eine erste und zweite Klasse unter. Der Raummangel zwingt die Stadt Sehnde zu diesem Schritt.
- **Neubaugebiet Friedrich-Ebert-Straße und dem Mischgebiet Südtorfeld West**
- **Klimahaus Bolzum**
- **Wehmingen**
- **Feuerwehrgerätehaus Wassel**
- **Radwegebau zwischen Wassel und Bilm:** Der Weg wird auf einer Länge von etwa 2,3 km zwischen den Ortschaften Bilm und Wassel ausgebaut.
- **Ackerpatenfeld Bilm:** Die Paten kümmern sich um Lebensraum-Inseln für Insekten und Vögel.
- **Schmetterlingspfad Höver**
- **Campus und Schützenplatz Höver**

An den Haltepunkte gab vom Bürgermeister und dem Stadtplaner zahlreiche städtebauliche Informationen.

Bürgermeister Olaf Kruse und Stadtplaner Godehard Kraft erläutern den Teilnehmenden die Planungen zum künftigen Neubaugebiet Friedrich-Ebert-Straße.

Fotos: Dietrich Puhl

SPD-Regionsfraktion begrüßt Ausbau der Betriebswege am Mittellandkanal

Am 4. Juli 2023 beschloss die Regierungsversammlung den Ausbau der Betriebswege am Mittellandkanal, damit diese tauglicher für den Radverkehr werden. Die teilweise schlecht befahrbare Oberfläche durch Sand und Schotter und die unterschiedlichen Wegbreiten sowie die unzureichende Beleuchtung sollen angegangen werden.

An der Asphaltierung der Betriebswege zur besseren Befahrbarkeit wird sich die Region Hannover mit zehn Prozent der Kosten beteiligen, den Rest übernimmt das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA).

Einen Eindruck vom Zustand der Betriebswege machte sich die SPD-Regionsfraktion am 17. August 2023. Dazu fuhren einige Fraktionsmitglieder mit dem Fahrrad von Misburg-Anderten am Mittellandkanal entlang bis zur Schleuse Bolzum in Sehnde, unter ihnen der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Regionsfraktion Frank Straßburger und der örtliche SPD-Regionsabgeordnete Wolfgang Toboldt. An der Schleuse Bolzum gab es anschließend ein Treffen mit dem Sehnder Bürgermeister Olaf Kruse und einigen Sehnder Kommunalpolitiker/innen.

„Ich freue mich, dass die Betriebswege am Mittellandkanal innerhalb der Region Hannover nun radverkehrstauglich ausgebaut werden. Die Details wie Zuwegungen und Beleuchtung sind nun noch mit den betroffenen Kommunen zu besprechen“, resümiert Wolfgang Toboldt.

„Am Mittellandkanal entstehen jetzt nach und nach Wege, die das Fahrradfahren dort komfortabler machen. Damit verhelfen wir dem Radverkehr als wichtige Säule der Verkehrswende zu mehr Attraktivität“, ist Frank Straßburger überzeugt.

Fotos: SPD Wassel

In Wassel mehr als 50 Bürgerinnen und Bürger beim 1. Open-Air-Stammtisch

Wir sollten reden! Unter diesem Motto lädt die Wasseler SPD alle Bürgerinnen und Bürger zum Stammtisch ein, meist im Restaurant Vassi, in diesem Fall am Freitag, 22. September 2023 aber zum 1. Open-Air-Stammtisch an der Turnhalle. Es sollen ausdrücklich keine parteipolitischen Runden sein, entsprechend gemischt war auch dieses Mal der Kreis der mehr als 50 Teilnehmenden: Junge und Alte, alteingesessene Wasseler und Neubürger/-innen, aus Wassel oder Nachbargemeinden (u. a. Gisela Neuse, Wolfgang Toboldt und Karl-Heinz Grun). Erfreulich – auch die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann war dabei und wurde gleich in Diskussionen gefordert.

Themen gab es reichlich. Unzufrieden zeigten sich vor allem Eltern mit der Situation auf den Gehwegen entlang der Maschstraße und vor Ölkers Hof. Im Ort gelegen, vermeintlich sicher für Kinder, und trotzdem mit einem enormen Gefahrenpotential, weil diese Stellen sehr unübersichtlich sind und mittlerweile auch in Wassel der PKW-Verkehr recht intensiv ist.

Völlig unzufrieden ist man mit der Verkehrssituation. Von Wassel über die B 443 Richtung Laatzen/Autobahn behindern oder verhindern Baustellen seit Monaten. Fast genauso chaotisch ist die - auch durch die Sperrung der Kreisstraße nach Bilm verursachte - Situation auf der B 65. Hier gibt es regelmäßige lange Rückstaus, teilweise Schlangen bis fast nach Sehnde. Einen Grund sehen alle Betroffenen in der katastrophalen Ampelsituation in Ilten. Die Abstimmung von Baumaßnahmen wurde deshalb immer wieder scharf kritisiert.

Diskutiert wurde auch über das neue Förderprogramm aus dem Bundesverkehrsministerium. Selbst eingefleischte E-Autofahrer halten derartige Förderungen für rausgeschmissenes Geld, es kommt nur einigen wenigen zugute, meist denen, die nicht darauf angewiesen sind. Besser wäre es, die Mittel beispielsweise in öffentliche Ladeinfrastruktur zu investieren. Weitere Themen waren Inflation, zu viele, unverständliche, teils realitätsferne politische Entscheidungen, bürokratische Vorschriften und Migration.

Weitgehend einig war man sich, dass man politisch Verfolgten, Flüchtlingen z. B. aus der Ukraine oder anderen Kriegsgebieten helfen muss. Anders ist aber die Bewertung bei den Menschen, die aus wirtschaftlichen Gründen nach Europa und v. a. Deutschland fliehen. Zwar ist es nachvollziehbar, wenn Menschen aus wirtschaftlichen Gründen ihr Land verlassen wollen, aber hierfür haben viele angesichts der riesigen Probleme kein Verständnis und erwarten von der Politik Lösungen. ansonsten ist es ein Nährboden für die AFD und nagt an den Fundamenten des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, der Akzeptanz der Politik und der Demokratie.

Fazit: Der Stammtisch bei Vassi und die Open-Air-Version sollen fortgesetzt werden.

„Pro Europa“ – Aufruf zur Europawahl 2024

Der Vorstand des SPD-Unterbezirks Region Hannover unterstützt eine von seinem Ehrenvorsitzenden Heiner Aller eingebrachte Resolution zur

kommenden Europa-Wahl 2024. Die SPD ruft unter dem Motto „Pro Europa“ schon jetzt alle Wahlberechtigten auf, im kommenden Jahr ihre Stimme für ein starkes, sicheres und geeintes Europa abzugeben.

Die Sozialdemokrat/-innen in der Region Hannover appellieren in dem Aufruf an alle Wahlberechtigten, ihre Stimme bei der Europawahl am 9. Juni 2024 per Briefwahl oder im Wahllokal mit klaren Voten für ein geeintes und demokratisches Europa abzugeben. In den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover sind die demokratischen Fraktionen überdies eingeladen, gemeinsam mit den jeweiligen Partnerkommunen mit Hilfe der Resolution ein breites demokratisches Bündnis für die Europawahl einzugehen.

Gerade vor dem Hintergrund des Erstarkens rechtspopulistischer Parteien, unter anderem in Frankreich, Italien, Spanien, Polen und Ungarn, setzt die Sozialdemokratie in der Region Hannover auf ein klares Bekenntnis der Wahlberechtigten in den 21 Kommunen der Region Hannover gegen den antieuropäischen Kurs der Rechtspopulist:innen.

Bei der Europawahl 2024 können erstmals Jugendliche, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, ihre Stimme abgeben. Die SPD-Region Hannover ruft deshalb auch die erstmals Wählenden dazu auf, mit ihrer Stimme für demokratische Parteien, die Europäische Union weiterzuentwickeln, zu stärken und nicht zu spalten. Das müsse das Ziel aller Bürger/-innen in der Region Hannover sein, machen die beiden Vorsitzenden der SPD-Region Hannover, Leyla Hatami und Steffen Krach deutlich.

Gemeinden, Parteien, Vereine, Organisationen und Schulen sind dazu aufgerufen, frühzeitig über die Europawahl und die Stimmabgabe zu informieren. Die SPD-Region Hannover will mit der Resolution auch ein Zeichen an die Partnerkommunen der Landeshauptstadt und der Umlandgemeinden senden, gemeinsam für ein friedliches, demokratische und geeintes Europa einzutreten.

„Rechtsradikale Parteien könnten bei der Europawahl ein Viertel der Sitze gewinnen.“

So äußert sich Werner Weidenfeld, Direktors des Centrums für angewandte Politikforschung der Universität München. Er rechnet mit einem Erstarken der der europäischen Rechten im EU-Parlament. Derzeit hat die AfD neun Europaabgeordnete. 20 hält Weidenfeld nach heutigem Stand für möglich. *„Aber der Erfolg der AfD hängt nicht nur von ihr selber ab. Zurzeit betreibt die Bundesregierung nur sprunghaftes Krisenmanagement. Was fehlt ist eine Grundorientierung. Sie lässt die Bevölkerung in Orientierungsnot zurück. Und wer Angst hat oder etwas nicht versteht, ist erstmal dagegen. Das stärkt die radikale Rechte,“* so Werner Weidenfeld im FOCUS 32/2023.

Werner Weidenfeld

Foto: europa.eu

TERMINE OKTOBER / NOVEMBER 2023

12. Oktober, *19.00 Uhr, Mitgliederversammlung des Ortsvereins mit Vorstandswahlen Im Rittersaal des Gutshofs Rethmar.*

13. Oktober, *17.00 Uhr, Sprechstunde mit Andrea Gaedecke im SPD-Bürgertreff.*

3. November, *16.00 Uhr, Roter Freitag und Sprechstunde mit Karl-Heinz Grun im SPD-Bürgertreff.*

9. November, *18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der Ratsfraktion im großen Sitzungszimmer des Sehnder Rathauses.*

16. November, *18.00 Uhr, Ratssitzung im Ratssaal des Rathauses Sehnde.*

17. November, *16.00 Uhr, Sprechstunde mit Helmut Süß im SPD-Bürgertreff.*

© Leopold Maurer